

Rassismus – kritisches Weißsein

Wie uns Rassismus beigebracht wurde und wie wir ihn wieder verlernen

Was hat Rassismus mit mir zu tun? Und was bedeutet es, wirklich antirassistisch zu handeln? In diesem Workshop schauen wir gemeinsam darauf, wie Rassismus funktioniert – nicht nur individuell, sondern auch auf kultureller und institutioneller Ebene. Denn Rassismus zeigt sich nicht nur in Beleidigungen oder offenen Angriffen, sondern auch in Sprache, Routinen, Ausschlüssen und ungleichen Chancen.

Wir sprechen über Privilegien, über verschiedene Formen von Rassismus und darüber, wie wir lernen können, ihn zu erkennen – und zu verlernen. Es geht darum, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und Handlungsoptionen zu entwickeln: im Alltag, im Beruf, in der Sprache und in unseren Beziehungen. Es geht um Professionalisierung.

Antirassistisch zu handeln heißt, aktiv zu werden – auch (und gerade), wenn wir selbst nicht direkt betroffen sind.

Ziele und Inhalte:

- Grundlagenwissen zu strukturellem Rassismus, verschiedenen Formen von Rassismus und seinen historischen Kontinuitäten
- Auseinandersetzung mit Weißen Privilegien und „Kritischem Weißsein“
- Wie unsere Sprache rassistische Annahmen reproduziert
- Analyse struktureller Diskriminierung in unseren Systemen und Organisationen
- Entwicklung von konkreten Handlungsoptionen
- Möglichkeiten des Verbündet-Seins und solidarischen Handelns

Zielgruppe

- Organisationen, Teams, Führungskräfte und Einzelpersonen.
- Menschen, die ihre Diversity-Kompetenzen und Perspektiven erweitern möchten, z.B. an Pädagog*innen, Lehrkräfte, Fachkräfte der sozialen Arbeit, Berater*innen, Supervisor*innen und Coaches, Führungskräfte,
- soziale Einrichtungen, Kommunen, Kultureinrichtungen, Schulen, Bildungseinrichtungen, Kitas usw.